

treffpunkt ENERGIE

RADBEGEISTERT

Pierre Schlanzke engagiert sich seit über 40 Jahren im HRSC Wernigerode

HIMMLISCH!

Kleine Kuchen mit frischen Beeren – eine traumhafte Kombination

WENN DER PULS RAST

Nervenkitzel an der Rappbodetalsperre – zu Besuch bei Harzdrenalin



Steffen Meinecke,
Geschäftsführer
der Stadtwerke
Wernigerode

Liebe Leserin, lieber Leser,

gemeinsam etwas erleben, in der Natur sein und die Sonne genießen – das gibt uns Energie. Wie schön, dass das nach der langen Zeit der Einschränkungen nun wieder unbeschwerter möglich ist. Sind Sie mutig genug, sich mit einem Katapult in die Luft schießen zu lassen? Das ist die neueste Attraktion von Harzdrenalin. Wir haben die Nervenkitzel-Spezialisten besucht. Oder wie wäre es mit einer Mitgliedschaft in einem Sportverein? Pierre Schlanzke stellt uns im Interview seinen Harzer Radsportclub Wernigerode vor. Egal was Ihr Herz höher schlagen lässt – genießen Sie den Sommer! Mit aller anderen Energie versorgen wir Sie.

Ihr Steffen Meinecke

WIR SIND FÜR SIE DA:

Kundenzentrum am Hauptsitz:
Am Kupferhammer 38, 38855 Wernigerode
Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 9–18 Uhr / Fr. 9–14 Uhr

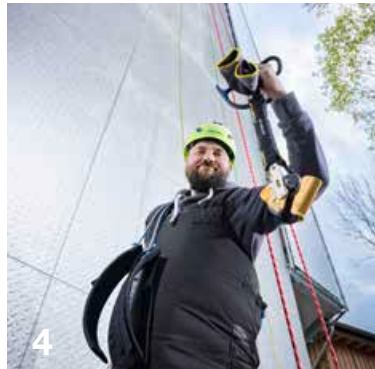
Tel. 03943 556-326, Fax 03943 556-443
kundenservice@stadtwerke-wernigerode.de

Kundenzentren „treffpunkt ENERGIE“:
• Ringstraße 37, 38855 Wernigerode
(in den Altstadt-Passagen)
• Harzburger Str. 4, 38871 Ilsenburg
Bitte achten Sie auch auf die aktuellen
Bekanntmachungen!

www.stadtwerke-wernigerode.de

IMPRESSUM

Stadtwerke Wernigerode, Am Kupferhammer 38, 38855 Wernigerode; Postfach 10 11 21, 38841 Wernigerode; Telefon 03943 556-318; www.stadtwerke-wernigerode.de; Lokalteil: Katja Bröker (verantw.); Herausgeber: trunitt GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig; Redaktion: Simon Jahn; Bilder: Bertram Bölkow, Christoph-Köstlin (S. 3); Gestaltung, Satz: Annette Schneider; Druck: hofmann infocom



Inhalt

- 4 Reportage:** Energiekick in 40 Metern Höhe – zu Besuch bei Harzdrenalin
- 6 Hoffnungsträger:** Wie Wasserstoff in Zukunft zum Klimaschutz beitragen soll
- 8 Nachgefragt:** Fünf Fragen zum Trinkwasser
- 9 Ratgeber:** Tipps zum Energie- und Wassersparen
- 10 O-Ton:** Stadtwerke-Mitarbeiter Richard Zuther
- 11 Kinder:** Kreide selbst herstellen
- 12 Rezepte:** Vitaminkicks mit frischen Beeren
- 14 Im Gespräch:** Pierre Schlanzke vom Harzer RSC Wernigerode
- 15 Nachgezählt:** So surfen wir im Internet
- 16 Kreuzworträtsel:** Powerbank zu gewinnen

ZU HAUSE „TANKEN“

DIE DEUTSCHEN und ihre Autos – das ist eine ganz besondere Beziehung mit viel Leidenschaft. Wer hätte vor einigen Jahren gedacht, dass man den „Liebling“ einmal zu Hause nicht nur hegen und pflegen, sondern sogar selbst betanken kann? Elektroautos machen das nun möglich. Mit der eigenen Wallbox kann der Stromer ganz bequem über Nacht laden. Und mit Strom aus erneuerbaren Energien gespeist, ist man dann sogar komplett emissionsfrei unterwegs. Als lokaler Energieversorger mit dem Anspruch, die Energiewende vor Ort voranzubringen, bieten die Stadtwerke

Wernigerode für Besitzer von E-Mobilen alles, was es zum nachhaltigen Laden zu Hause braucht, aus einer Hand. So hat das Unternehmen ein Wallbox-Paket samt Naturstromvertrag zu attraktiven Konditionen im Portfolio. Bei den möglichen Vertragsvarianten tanken E-Mobilisten immer Strom aus 100 Prozent Wasserkraft – auch mit dem speziellen Ladetarif „klick e-profi“. Diesen besonders günstigen Strompreis können alle nutzen, die einen extra Zähler samt Steuereinheit für die Ladestation haben.

➔ www.stadtwerke-wernigerode.de/wallbox-paket



Am 2. und 3. September 2022 im Bürgerpark Wernigerode!

In nur sieben Jahren erhielt Alvaro Soler bereits mehr als 80 Gold- und Platin- auszeichnungen.

MDR HARZ OPEN AIR FEIERT JUBILÄUM

Wincent Weiss, BAP, Adel Tawil – viele Stars gaben sich beim MDR Harz Open Air in Wernigerode schon die Ehre. Zum 10-jährigen Jubiläum dürfen sich Musikbegeisterte nun sogar an zwei Tagen auf echte Highlights freuen: Neben dem deutsch-spanischen Weltstar **Alvaro Soler**, der die Charts regelmäßig dominiert, werden **Alphaville** und **Alex Christiansen** für ausgelassene 80er-Jahre-Stimmung sorgen. Ergänzt wird das hochkarätige Programm von den Pop-Acts **Berge** und **Franzi Harmsen**. Auch zwei heimische Nachwuchsbands bekommen die Gelegenheit, sich auf der großen Bühne zu präsentieren. Seit Beginn unterstützen die Stadtwerke Wernigerode das Open Air als Hauptsponsor, um dieses einzigartige Musikhilighlight in der Region möglich zu machen.

→ www.wernigerode-tourismus.de/harzopenair

Idylle pur

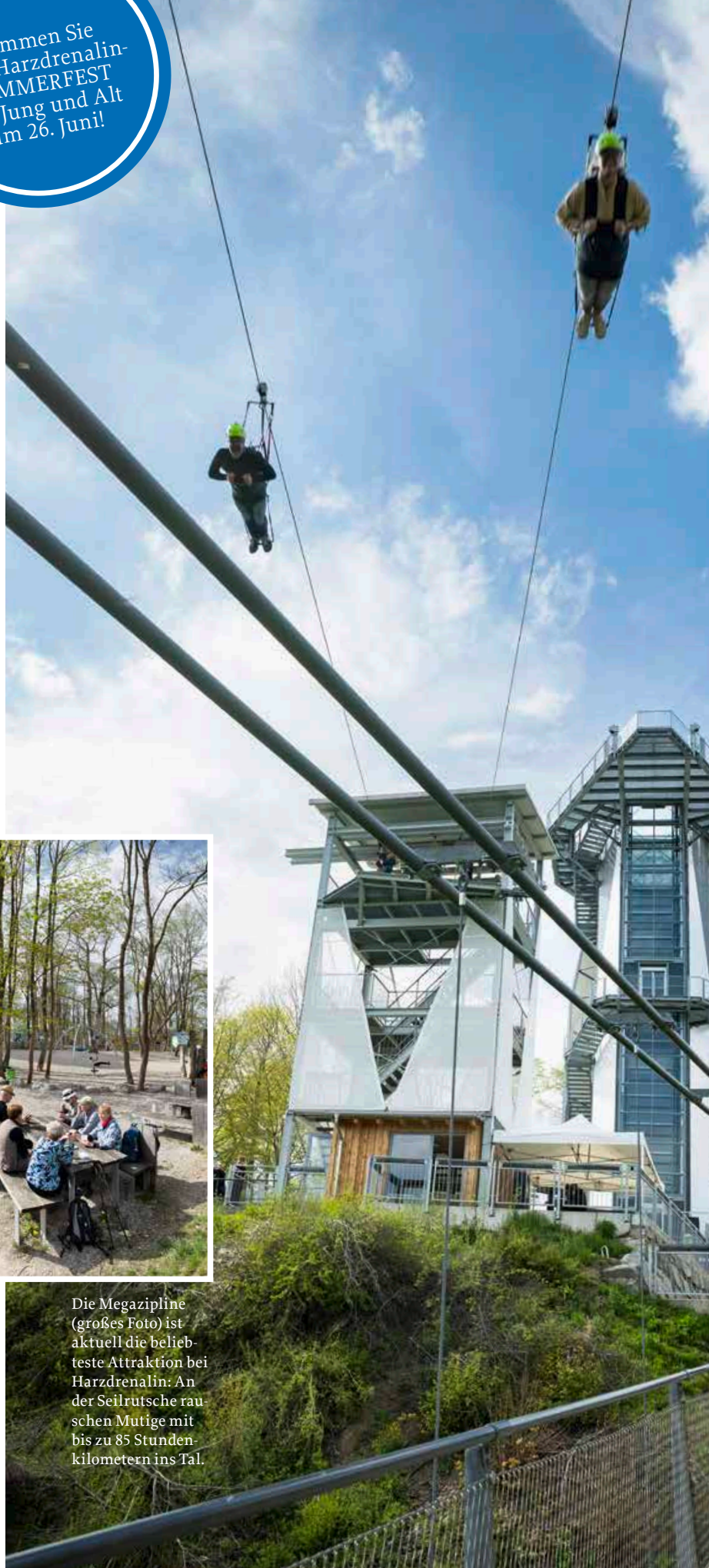
Dampfend schnauft die Harzer Schmalspurbahn gemütlich an den Ferienwohnungen der Stadtwerke vorbei. So manche der zahlreichen Gäste, die Wolfgang Fischer das Jahr über willkommen heißt, sind eingefleischte Eisenbahnfans und freuen sich genau auf dieses Schauspiel. Aufgrund der idyllischen Lage ist auch der Veranstaltungsraum im Erdgeschoss bei Firmen und Privatgästen sehr beliebt. Infos und Buchung:

→ www.amgruenenquell.de

Kommen Sie
zum Harzdrenalin-
SOMMERFEST
für Jung und Alt
am 26. Juni!

NERVEN- KITZEL IM HARZ

Die Rappbodetalsperre bietet nicht nur eine traumhafte Naturkulisse. Bei den Attraktionen von **HARZDRENALIN** kommen auch Wagemutige voll auf ihre Kosten.



Die Megazipline (großes Foto) ist aktuell die beliebteste Attraktion bei Harzdrenalin: An der Seilrutsche rauschen Mutige mit bis zu 85 Stundenkilometern ins Tal.



**Gutscheine für
Harzdrenalin gewinnen!**

Haben Sie auch Lust auf ein bisschen Nervenkitzel? Stauben Sie beim Facebook-Gewinnspiel der Stadtwerke Gutscheine ab:
→ [www.facebook.com/
StadtwerkeWernigerode](https://www.facebook.com/StadtwerkeWernigerode)

Elf Jahre ist es her, da ließen zwei Brüder aus Elbingerode ihren Traum Wirklichkeit werden. Als Tischler- und Dachdeckermeister hatten sie zuvor so hochwertige Arbeit geleistet, dass sie weltweit auf Montage gefragt waren. Doch irgendwann packte sie das Heimweh. Da sie im Harz, dem damals ein verstaubtes Image anhaftete, wenig berufliche Entwicklungsmöglichkeiten sahen, brauchten sie eine zündende Idee. Und die kam ihnen auf einer langen gemeinsamen Autofahrt: Sie nahmen sich vor, ihre Heimat für ein junges, abenteuerlustiges Publikum attraktiv zu machen.

KEINE HALBEN SACHEN

„Zum Glück sind wir recht blauäugig an die Sache herangegangen. Hätten wir gewusst, dass man für jedes Fahrgeschäft eine Genehmigungszeit von vier bis fünf Jahren benötigt, gäbe es Harzdrenalin in der Form heute vermutlich nicht“, erzählt Stefan Berke. Doch weil die Brüder keine halben Sachen mögen, zogen sie die Sache durch und überzeugten die Behörden sowie die Betreiber der Rappbodetalsperre von ihrer Idee. 2011 fiel der Startschuss für das eigene Unternehmen. Seitdem liefern schon viele Wagemutige beim „Wallrunning“, gesichert an einem Gurt, an der Staumauer hinab. Nur ein Jahr später wurde die „Megazipline“ eingeweiht, eine Seilrutsche, bei der man auf einer Länge von einem Kilometer mit bis zu 85 Stundenkilometern in die Tiefe fliegt – ein Abenteuer, das sogar schon ein 94-Jähriger gewagt hat.

FÜR SEKUNDEN SCHWERELOS

Maik und Stefan Berke entwickelten immer neue Ideen. „Alles, was wir gemacht haben, gab es bis dato europa- oder weltweit so noch nicht“, erzählt Stefan. So errichteten sie die 458 Meter lange Fußgänger-Hängeseilbrücke – bei der Einweihung 2017 die längste der Welt ihrer Art. An deren Mitte ist eine Gondel befestigt, von der man sich mit der Seilschaukel „Gigaswing“ 70 Meter in die Tiefe stürzen kann. Der neueste verrückte Streich der Brüder: In dem Turm „Solitair“ haben Adrenalin-Junkies bald die Möglichkeit, sich 40 Meter in die Luft katapultieren zu lassen und dabei einige Sekunden Schwerelosigkeit zu erleben. „Man ist an zwei Seilen gesichert und wird auf 60 Stundenkilometer beschleunigt. Das ist definitiv nichts für schwache Nerven“, verrät Stefan Berke. Auch hier gilt, wie immer bei Harzdrenalin: Nur bei 100-prozentiger Sicherheit läuft der Betrieb. „Seit es uns gibt, ist noch nie ein Unfall an den Attraktionen passiert – das soll auch so bleiben.“ Der Turm bietet von einer Aussichtsplattform einen gigantischen Blick ins Tal. Wer es die 160 Stufen nach oben geschafft hat, kann für den Abstieg gleich das Wallrunning nutzen, das von der Staumauer nun hierher umgezogen ist. Die Eröffnung wollen die Brüder Ende Juni mit einem großen Sommerfest feiern. Dann werden auch ein Elektro-Buggy-Parcours für Kinder und das neue 5-D-Kino eingeweiht. In diesem wird man von



Stefan Berke gründete mit seinem Bruder Maik das Unternehmen.

Professor Fallwasser auf einen Abenteuerflug mit allen Sinnen mitgenommen.

SPASS AN DER ARBEIT

Was etwas blauäugig begann, zieht heute Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet und den angrenzenden Ländern in den Harz. „Das Schöne an unseren Angeboten ist: Fast alle Leute kommen mit einem Lächeln her und gehen mit einem noch größeren wieder nach Hause“, resümiert Stefan Berke. Er und sein Bruder sorgen mit ihrer unkonventionellen Art dafür, dass nicht nur die Gäste, sondern auch das 36-köpfige Team Spaß hat. „Ich arbeite seit mehr als acht Jahren hier und habe es noch keinen Tag bereut“, erzählt Teamleiter Toni Helmdach. „Man hat selten das Gefühl auf Arbeit zu kommen. Das liegt am tollen Miteinander und daran, dass unsere Gäste viele Emotionen zeigen. Da gibt es auch mal Zwei-Meter-Hünen, die nach ihrer Mama fragen.“ So viel Spaß und Action im Harz hätte sich vor elf Jahren noch kaum jemand vorstellen können.


→ www.harzdrenalin.de

DIE REGION UNTERSTÜTZEN



Maik und Stefan Berkes Herz schlägt für ihre Heimat. In dem neuen Regio-Shop können sich regionale Händler jetzt direkt vor Ort mit ihren Produkten präsentieren. Auch beim Strom setzen die Brüder auf Nähe: „Wir wollten unseren Gästen eine Lademöglichkeit für ihre E-Autos anbieten. Mit den Stadtwerken haben wir den richtigen Partner dafür gefunden, der zudem die Ladesäule und den gesamten Standort der Firma sicher und regional mit Naturstrom versorgt“, sagt Stefan Berke. Auf dem Parkplatz ist der Versorger derzeit dabei, die E-Tankstelle zu installieren.

WEGE ZUM WASSERSTOFF



Strom aus Wasser für Beleuchtung, Heizung oder Mobilität: Mit Wasserstoff kann diese Vision Wirklichkeit werden.

● Hinweis: Unter anderem durch den Krieg in der Ukraine sind die aktuellen Weltmarktpreise für Erdgas massiv gestiegen. Die im Text genannten Preise sind Schätzwerte aus den Vorjahren.

Deutschland will seine **KLIMAZIELE** erreichen – mithilfe von Wasserstoff. Dazu werden jedoch gewaltige Mengen benötigt. Noch aber ist das flüchtige Gas rar. Wo soll der viele Wasserstoff herkommen? Ein Überblick über die verschiedenen Herstellungsoptionen.

130

TERAWATTSTUNDEN

Strom pro Jahr braucht die deutsche Stahlindustrie bis 2050 für Wasserstoff, um damit Stahl CO₂-arm herzustellen. So viel, wie 2020 alle Windkraftanlagen in Deutschland zusammen erzeugt haben.

Wasserstoff ist vielseitig. Mit dem leichten Gas kann man Strom erzeugen, Heizungen erwärmen, Motoren in Autos, Schiffen und Flugzeugen antreiben oder Stahl und Beton herstellen. Wasserstoff gilt als umweltfreundlicher Energieträger, der in Zukunft fossile Brennstoffe ersetzen könnte. Allerdings ist Wasserstoff nur CO₂-frei, wenn er klimaneutral erzeugt wird – mit Strom aus erneuerbaren Energien.

Die derzeit gebräuchlichste Methode, um Wasserstoff herzustellen, ist die Dampfreformierung. Dabei wird Wasserstoff aus Erdgas gewonnen, wobei CO₂ in die Atmosphäre entweicht. Vermeiden lässt sich das nur, wenn das CO₂ aufgefangen und sicher gelagert wird. Das sogenannte Carbon Capture and Storage (CCS) Verfahren verbraucht allerdings viel Energie und ist noch nicht im industriellen Maßstab erprobt.

HOFFNUNGSTRÄGER GRÜNER WASSERSTOFF

Eine andere Möglichkeit, Wasserstoff zu erzeugen, ist die Elektrolyse. Hierbei wird Strom durch Wasser geleitet und so Wasserstoff freigesetzt. Stammt der Strom aus erneuerbaren Quellen, etwa aus Wind- oder Solarenergie, entsteht in der Produktion kein Klimagas.

Die Bundesregierung setzt daher vor allem auf grünen, CO₂-freien Wasserstoff, um Deutschland bis 2045 klimaneutral zu machen. Bis Ende des Jahrzehnts sollen die Elektrolyse-Kapazitäten für grünen Wasserstoff auf rund zehn Gigawatt steigen – ein Vielfaches im Vergleich zu heute. Allerdings ist grüner Strom auch für andere Anwendungen begehrt – zum Beispiel, um Wärmepumpen oder Elektroautos anzutreiben.

WASSERSTOFF AUS ERDGAS GEWINNEN

Ein relativ neues und energieeffizientes Verfahren, um Wasserstoff herzustellen, ist die Pyrolyse. Dabei wird Erdgas emissionsfrei in Wasserstoff und festen Kohlenstoff zerlegt – mit rund einem Viertel der für die Elektrolyse benötigten Energie und ohne CO₂ in die Atmosphäre frei-

zusetzen. Bisher gibt es jedoch noch keine großtechnischen Pyrolyseanlagen. Ein weiterer Ansatz, um Wasserstoff zu nutzen, kommt von der Erdgasindustrie. Sie will die Gasversorgung mittel- bis längerfristig auf Wasserstoff und klimaneutrale Gase – etwa Biogas – umstellen. Das fossile Erdgas soll nur noch eine Übergangstechnologie auf diesem Weg darstellen. Als ersten Schritt will die Branche Erdgas mit umweltfreundlichem Wasserstoff mischen. Schon heute können bis zu 20 Prozent Wasserstoff in bestehenden

Erdgaspipelines oder modernen Gasheizungen verwendet werden.

Damit die Energieerzeugung unabhängiger von fossilem Erdgas wird, sind große finanzielle und technische Anstrengungen notwendig: Derzeit produzieren mehr als 30 umweltfreundliche Elektrolyseanlagen rund 30 Megawattstunden Energie – die meisten davon sind Pilot- oder Demonstrationsanlagen. Allein für die Heizung und Warmwasserversorgung verbraucht Deutschland aber jährlich rund 800 Terawattstunden – mehr als 26 Millionen Mal so viel. Um diese riesige Lücke zu schließen, müssen noch viele Anlagen entstehen, die Wasserstoff emissionsfrei produzieren können.

WOHER GRÜNER WASSERSTOFF NEHMEN ?

In Sachsen-Anhalt arbeitet man bereits an zahlreichen größeren und kleineren Plänen zur Produktion von grünem Wasserstoff. Beispielsweise soll in einem Industriegelände in Blankenburg bislang ungenutztes Wasser aus dem Entwässerungstollen des ehemaligen Bergwerks Braunesumpf gewonnen werden. Den notwendigen Strom für die Elektrolyse können Photovoltaikanlagen direkt auf dem Gelände erzeugen. Und auch die Stadtwerke Wernigerode beschäftigen sich intensiv mit dem Thema Wasserstoff. „Vorstellbar und technisch realisierbar wäre für uns etwa die Umrüstung unserer eigenen Blockheizkraftwerke auf Wasserstoff“, sagt Geschäftsführer Steffen Meinecke. „Das wäre ein praktischer Schritt, um fossile Energiequellen durch nachhaltigere Lösungen zu ersetzen.“

1

WO KOMMT UNSER WASSER HER?

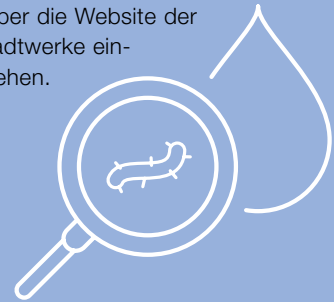
In Wernigerode, Ilsenburg und dem nördlichen Harzvorland liefern die Stadtwerke Wernigerode bestes Trinkwasser an mehr als 50.000 Privatpersonen, Gewerbe- und Großkunden. Es stammt aus der Rappbodetalsperre und wird über das Wasserwerk Wienrode per Transportleitungen in die einzelnen Hochbehälter der Stadtwerke geleitet. Von dort fließt es in die Ortschaften und somit bis in den Wasserhahn.



2

KANN ICH MICH AUF DIE QUALITÄT VERLASSEN?

Trinkwasser ist das bestkontrollierte Lebensmittel Deutschlands. Dafür gelten die strengen Vorgaben der Trinkwasserrichtlinie. Über 100 Proben werden jährlich im Netzbereich der Stadtwerke entnommen und von unabhängigen Experten überprüft. Die detaillierten Analysewerte kann jeder über die Website der Stadtwerke einsehen.



3

WAS IST BESSER: LEITUNGSWASSER ODER MINERALWASSER?

Man mag es kaum glauben, aber Leitungswasser enthält oft mehr Mineralstoffe als Mineralwasser. Zu diesem Ergebnis kam die Stiftung Warentest bereits vor ein paar Jahren. Demnach enthalten Mineralwässer auch oft ungesunde Rückstände. Leitungswasser ist zudem ein besonders günstiger Durstlöscher. Ein Liter kostet bei den Stadtwerken Wernigerode unschlagbare 0,185 Cent. Und: seine Klimabilanz ist 600 Mal besser als die von Flaschenwasser.



5
FRAGEN
rund um's

TRINKWASSER

4

IST HARTES WASSER UNGESUND?

Der Härtegrad des Wassers gibt an, wie viel Magnesium und Calcium es enthält. An Waschbecken und Co. können sich zwar schneller Kalkablagerungen bilden, unserer Gesundheit schadet hartes Wasser aber nicht. Den Härtegrad zu kennen, hilft auch unter anderem beim Wäschewaschen. Denn je weicher das Wasser, desto weniger Waschmittel ist vonnöten. Mit 4,0 Grad deutscher Härte (dH) ist das Wasser im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Wernigerode dem Härtebereich *weich* zuzuordnen.

5

WIE KANN ICH BEIM GIESSEN IM GARTEN SPAREN?

Stellen Sie am besten Regentonnen auf, um Ihre Blumen und Pflanzen zu tränken. Verbrauchen Sie darüber hinaus größere Mengen an Trinkwasser, lohnt es sich, einen Gartenwasserzähler einbauen zu lassen. Damit sparen Sie sich die Abwassergebühren für das außen verwendete Nass. [→ www.stadtwerke-wernigerode.de/gartenwasserzaehler](http://www.stadtwerke-wernigerode.de/gartenwasserzaehler)



HAHN ZU, KOSTEN RUNTER

Das meiste Wasser im Haushalt fließt im Bad. Drei Tipps, wie Sie Ihren Wasser- und **ENERGIEVERBRAUCH** beim Duschen, Händewaschen oder Zähneputzen problemlos senken.

Gut zwei Drittel des Wassers im Haushalt werden allein im Bad verbraucht. Beim Baden, Duschen, Händewaschen und Zähneputzen rauschen mehr als 90 Liter pro Tag in den Abfluss. Dabei ist es leicht, im Bad Wasser zu sparen – und es lohnt sich gleich doppelt: Neben dem Wasserverbrauch sinkt auch der Energieverbrauch, um das Wasser zu erhitzen.

DUSCHEN STATT BADEN

Mit einem guten Buch in der Wanne zu liegen, ist für viele Wellness pur. Weniger entspannt liest sich die Wasserrechnung: Ein Vollbad benötigt circa 140 Liter Wasser. Daher der Tipp: Genießen Sie lieber nur ab und zu ein Bad und stellen Sie sich öfter möglichst kurz unter die Dusche. Sie ist mit 60 bis 80 Litern viel sparsamer. Aus hygienischen Gründen muss das nicht mal täglich sein: Jeder zweite Tag reicht vollkommen aus. Und als schöner Nebeneffekt strapaziert es die Haut deutlich weniger.

In einem durchschnittlichen Haushalt macht Warmwasser

14%

des Energieverbrauchs aus. Während Häuser immer effizienter und besser gedämmt werden, steigt der Energieaufwand für Warmwasser stetig.

DEM WASSER LUFT BEIMISCHEN

Ein Sparduschkopf verringert die Wassermenge um bis zu 50 Prozent und macht sich daher schnell bezahlt. Das Schöne dabei: Der Komfort bleibt gleich. Das Wasser fühlt sich genauso füllig an. Das Prinzip ist relativ simpel: Der integrierte Durchlaufbegrenzer sorgt dafür, dass weniger Wasser durch den Schlauch passt; der Luftsprudler – auch Perlator oder Perlstrahler genannt – mischt dem Wasserstrahl Luft bei. Das Ganze funktioniert auch an allen Wasserhähnen im Haushalt. Die Technik ist praktisch und lässt sich problemlos installieren: Einfach den Duschkopf tauschen beziehungsweise den Strahlregler am Hahn anbringen.

DEN HAHN ZUDREHEN

Wassersparen kann so einfach sein: Drehen Sie den Hahn öfter ab, damit das Wasser kürzer läuft – etwa beim Einseifen während des Duschens oder Händewaschens. Für das Zähneputzen verwenden Sie einen Becher; für die Nassrasur schließen Sie den Abfluss. Wer kaltes Wasser nutzt, spart zudem Energiekosten, um das Wasser zu erwärmen. Wasser und Energie spart auch ein Einhandhebelmischer, da sich die Temperatur schneller einstellen lässt als mit zwei Wasserhähnen.



Die beiden machen es richtig: Wer beim Zähneputzen den Hahn abdreht, spart eine Menge Trinkwasser.



SMART *LADEN*

„Mir macht es Freude, Dinge voranzubringen, die unsere Welt ein Stückchen besser machen. Bei den Stadtwerken kümmere ich mich seit zwei Jahren insbesondere um das Thema Ladeinfrastruktur. Unsere Angebote in Sachen E-Mobilität bauen wir stetig aus. Die neueste Dienstleistung ist unser ladepunktPARTNER-Programm. Hierbei bieten wir Unternehmen mit eigenen Ladesäulen an, den Betrieb ihrer Stromtankstelle zu übernehmen. So wird das Laden an ihren Säulen eichrechtskonform mit ihren Kunden abgerechnet und sie können alle Ladevorgänge jederzeit mobil einsehen. Dies ist zum Beispiel für Besitzer von Ferienwohnungen, Hotelgewerben, Märkten oder Wohnungsgenossenschaften interessant. Möglich macht das alles unsere neue ladepunktPARTNER-App, über die die Säulen-Betreiber unter anderem auch Störungen an ihren Standorten jederzeit mobil aufs Handy gemeldet bekommen. Wer will, kann seine Ladesäule zudem ins öffentliche Netz der Stadtwerke integrieren lassen, sodass sie für alle E-Mobilisten sichtbar wird. Damit ist unser ladepunktPARTNER-Programm ein weiterer Anschlag für die E-Mobilität in und um Wernigerode.“ **Richard Zuther**

Jetzt wird's bunt

Grau ist doof und so langweilig. Na, dann ran an die Farben! Denn mit selbst gemachten Kreiden macht das Malen noch mehr Spaß. Und wenn ihr nach all der Malerei schlapp seid, stärkt ihr euch mit Regenbogenspießen.

Regenbogen- Spieße

Zutaten:
 > Himbeeren
 > Grapefruit
 > Orangen
 > Frische Ananas
 > Kiwis
 > Blaubeeren

Kreide- DIY

1. Ihr braucht Lebensmittelfarben, Papprollen von Küchenpapier, Gips, Wasser, eine Schüssel, einen Löffel und Paketklebeband.
2. Zuerst klebt ihr die Papprollen an einer Seite zu. Dann rührt ihr den Gips mit Wasser an und gebt etwas Farbe hinzu. Gut ist er, wenn er sich wie ein Brei anfühlt.
3. Jetzt die Papprollen mit dem Gips befüllen.
4. Gips leicht antrocknen lassen, das Klebeband und die Pappe abziehen. Danach noch über Nacht weiter trocknen lassen und so schnell wie möglich ausprobieren!



BEERIGE KÜCHLEIN

Klein, aber oho: Frische Beeren sind Vitaminbomben und stärken unser Immunsystem mit Mineral- und Ballaststoffen, Spurenelementen und Antioxidantien. Einfach unwiderstehlich schmecken sie mit süßem Kuchen.



Ab Mitte Mai haben die frischen Früchtchen bei uns Saison. Den Anfang machen die Erdbeeren, gefolgt von Himbeeren, Brombeeren und Heidelbeeren.

APFEL-MOHN-TÖRTCHEN MIT WALDBEEREN

Zutaten für 6 Portionen

- 350 g Äpfel (z. B. Pink Lady)
- 2 EL Zitronensaft
- 15 g Butter
- 100 g Zucker
- 3 EL Mohn
- 25 g Butter
- 3 EL Semmelbrösel
- 100 g Buchweizenmehl
- 2 TL Backpulver
- 1 Prise Salz
- 2 Eier
- 80 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 2 EL Wasser
- 400 ml Rotwein oder roter Fruchtsaft
- 30 g Puderzucker
- 400 g gemischte Waldbeeren (Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren, Preiselbeeren)
- etwas Puderzucker zum Bestäuben

Zubereitungszeit: 60 Minuten

Pro Portion: 321 kcal

- 1 Äpfel schälen, vierteln, Kerngehäuse entfernen. Äpfel grob raspeln, mit Zitronensaft mischen.
- 2 Butter erhitzen, Zucker einrühren, darin schmelzen lassen. Apfelraspel und Mohn untermischen, 2 Minuten unter Rühren dünsten. Auskühlen lassen.
- 3 8 Mulden einer Muffinform oder 8 Auflaufförmchen einfetten und mit Bröseln ausstreuen.
- 4 Mehl mit Backpulver und Salz mischen. Eier trennen. Eiweiß steif schlagen, Eigelbe mit Zucker, Vanillezucker und Wasser schaumig schlagen. Erst Mehlmischung, dann die Apfel-Mohn-Masse untermischen. Eischnee unterziehen.
- 5 Teig in die Förmchen füllen und in den vorgeheizten Backofen auf die unterste Schiene setzen und im E-Herd bei 180 Grad, im Gasherd auf Stufe 1 bis 2 rund 25 Minuten backen.
- 6 Rotwein oder Fruchtsaft mit Puderzucker verrühren, aufkochen und 10 Minuten einkochen lassen. Beeren zufügen.
- 7 Törtchen aus dem Backofen nehmen, etwas abkühlen lassen und aus den Förmchen nehmen. Noch lauwarm mit Puderzucker bestäuben und mit den Beeren anrichten.

Tipp: Luftdicht verpackt und kühl gelagert können die Muffins 3 bis 4 Tage aufbewahrt werden.



HEIDELBEER-MUFFINS

Zutaten für 12 Stück

Streusel:

- 50 g Mehl
- 0,5 TL Zimt
- 45 g weiche Butter
- 30 g Zucker

Teig:

- 125 g Mehl
- 1 TL Backpulver
- 1 Prise Salz
- 60 g Zucker
- 1 Ei
- 60 g weiche Butter
- 125 ml Buttermilch
- 140 g Heidelbeeren

Zubereitungszeit: 25 Minuten (ohne Back- und Kühlzeit)

Pro Portion: 173 kcal

- 1 **Streusel:** Aus den aufgelisteten Zutaten einen Streuselteig bereiten und beiseitestellen.
- 2 **Teig:** Die angegebenen Zutaten zu einem Rührteig verarbeiten. Heidelbeeren unterheben.
- 3 Mulden der Muffinform fetten und Teig einfüllen. Streusel darauf verteilen.
- 4 Form in die Mitte des vorgeheizten Backofens setzen und im E-Herd bei 180 Grad, im Gasherd auf Stufe 2 bis 3 etwa 25 Minuten backen.
- 5 **Muffins** weitere 5 Minuten im Ofen stehen lassen. Dann in der Form auf einem Kuchengitter abkühlen lassen. Danach aus der Form nehmen und vollständig auskühlen lassen.



Einkaufszettel

QR-Code scannen und
Zutatenliste der Rezepte
aufs Smartphone laden

„Ich erlebe große
BEGEISTERUNG
FÜR DEN
RADSPORT
in der Region.“

Pierre Schlanzke



EIN LEBEN **für zwei Räder**

Seit 40 Jahren engagiert sich Pierre Schlanzke im Harzer Radsportclub Wernigerode e. V. (HRSC). Ein Interview mit dem heutigen Vereinsvorsitzenden über Leidenschaft, Nachwuchsarbeit und die Wichtigkeit von Sponsoring.

Herr Schlanzke, sind Sie heute schon Rad gefahren?

Das habe ich mir für den Nachmittag aufgehoben. Sie wissen doch: Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.

Wann haben Sie das Radfahren als Sport für sich entdeckt?

1980 bin ich als 13-Jähriger über die kleine Friedensfahrt zum Radsport gekommen – erst Schulausscheid, dann Kreisabschluss und schließlich Bezirksabschluss. Das fand ich so toll, dass ich dem Radsport treu geblieben bin.

Seit ihrem 17. Lebensjahr engagieren Sie sich als Übungsleiter und Trainer im HRSC. Was treibt Sie dazu an?

Die Freude an der Bewegung, die Möglichkeit, erfolgreiche Nachwuchsarbeit zu betreiben und sich bei Wettkämpfen zu messen – sei es als Sportler oder Veranstalter von Radrennen.

Was waren bisher Ihre schönsten Erfolge?

Die gab es reichlich. Wenn meine Zöglinge erfolgreich sind oder

eine Veranstaltung gut läuft, ist das für mich genauso schön, wie wenn ich selbst auf dem Podium stehe. Hauptsache, es macht Spaß!

Mit dem Verein organisieren Sie auch die Wernigeröder Radsporttage. Lassen sich die Menschen hier für den Radsport begeistern?

Die Begeisterung in der Stadt und der Umgebung ist groß. Leider finden trotzdem nur wenige den Weg in den Verein. Aber dank der jahrelangen Unterstützung durch Stadtverwaltung, Politik und Sponsoren zählen die Radsporttage heute zu einer der erfolgreichsten Radsportveranstaltungen Deutschlands. In diesem Jahr kann zudem mithilfe der Stadtwerke auch wieder das „Brockenkönig“-Rennen für den Nachwuchs stattfinden.

Wie wichtig ist die Unterstützung von Sponsoren wie den Stadtwerken für den HRSC?

Radsport ist ein sehr teurer Sport – von der Bekleidung über die Rennmaschine bis hin zu den Fahrtkosten zu den Wettkämpfen. Da sind wir froh, dass wir seit vielen Jahren eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Stadtwerken pflegen. So konnten wir in den letzten Jahren Bekleidung und Rennräder anschaffen, damit die jungen Sportler gut ausgestattet werden können, um kostenneutral in den Rennsport einzusteigen.

SO SURFEN WIR IM INTERNET

1992

ist das **JAHR**, seit dem wir im Internet „surfen“. Der Begriff verbreitete sich, nachdem „Surfing the Internet“ online ging, eine Einführung in die Internetbenutzung und einer der meistgelesenen Artikel in der Steinzeit des Netzes. Auf den Titel kam die amerikanische Bibliothekarin und Verfasserin Jean Armour Polly beim Blick auf ihr Mousepad, auf dem ein Surfer abgebildet war.

65

STUNDEN verbringen die Deutschen pro Woche im Internet. Das zeigte die Postbank Digitalstudie 2021. Ein Zuwachs von 15 Prozent im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie. Allein mit ihrem Handy surfen die Bundesbürger 2020 knapp 19 Stunden pro Woche im Web. Im Jahr zuvor waren es noch 16 Stunden.

73,71

MEGABIT PRO SEKUNDE (Mbit/s) betrug zuletzt die durchschnittliche Download-Geschwindigkeit in Deutschland. Das Online-Magazin netzwelt.de analysiert dies laufend. Das schnellste Bundesland war demnach Bremen (117,77 Mbit/s). Am längsten dauerte ein Download in Mecklenburg-Vorpommern (57,79 Mbit/s). Stand: April 2022.

300 136

MILLIARDEN E-MAILS sind heute täglich weltweit mindestens im Umlauf. Einer Studie des Branchenverbandes Bitkom zufolge erhalten Erwerbstätige in Deutschland im Durchschnitt 26 berufliche E-Mails pro Tag.

MILLIARDEN DIN-A4-SEITEN bräuchte man, um das Internet auszudrucken. Wie meedia.de meldet, haben das zwei Forscher der University of Leicester, England, ausgerechnet. Allerdings schon 2015. Sie gingen damals von 4,54 Milliarden sichtbaren Seiten im Web aus – heute sind es wahrscheinlich noch mehr.

RÄTSEL

Edelstein-gewicht	Hypo- these	schnei- dern	▼	Fischöl	Zustim- mung (Abk.)	▼	Schmerz- laut	▼	▼	häufig	Zahl- wort	▼	heiliges Tier der Inder
▶	▼			▼	große Einkaufs- stätte	▶					▼		6
▶	1				RÄTSELN UND GEWINNEN Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort. Einsendeschluss ist der 8. Juli 2022				▶		3		lang- samer Tanz im 4/4-Takt
besitz- anzei- gendes Fürwort		sanft	4						Woll- stoff	Kalifen- name		Fremd- wortteil: gegen	▼
Wort am Gebets- ende	▶	▼							▶	▼		▼	
ver- dorben	▶	2		Auer- ochse					gänz- lich		Augen- blick	▶	9
altes Schreib- gerät			unbe- kanntes Flug- objekt	▶			franzö- sisch: eins	▼		Doku- menten- samml- ung		5	
▶					ein Adverb	▶	8			junger Holz- trieb	▶		

Lösungs- wort:

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9

DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie das Lösungswort des Rätsels auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an: Stadtwerke Wernigerode GmbH
 Kennwort: Energie-Quiz
 Postfach 10 11 21, 38841 Wernigerode

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammel- einwendungen bleiben unberücksichtigt. Das Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 1/2022 war „Wasserstoff“.

Die drei Gewinner des Fenstersaugers Kärcher WV 6 Premium sind Christine Heidfeld und Petra Kassebaum aus Wernigerode sowie Matthias Beucke aus Ilsenburg.
 Herzlichen Glückwunsch!

Mit der Teilnahme akzeptieren Sie folgende Teilnahmebedingungen: Teilnah- meberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Ge- winnspiel teilnehmen. Der Gewinn wird unter den Einsendern mit der richtigen Lösungszahl verlost. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel stimmen Sie der Veröf- fentlichung Ihres Namens inkl. Ort zu. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine erneute Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, erlischt der Anspruch auf den Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Die Einsendungen werden nach einem halben Jahr vernichtet.

Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:

Verantwortliche Stelle: Stadtwerke Wernigerode GmbH, Am Kupferhammer 38, 38855 Wernigerode, Tel. 03943 556-0, info@stadtwerke-wernigerode.de, Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Angabe der Daten ist zur Bearbeitung Ihres Anliegens erforderlich. Ohne deren Bereitstellung können wir Ihr Anliegen nicht oder allenfalls eingeschränkt beantworten. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Kopplung an sonstige Leistungen. Datenschutzbeauftragte/-r: Stadtwerke Wernigerode GmbH, Am Kupferhammer 38, 38855 Wernigerode, Tel. 03943 556-314, datenschutz@stadtwerke-wernigerode.de. Weitere Informationen zum Daten- schutz können Sie unseren Datenschutzhinweisen entnehmen, die unter www.stadtwerke-wernigerode.de/datenschutz abrufbar sind oder die Sie postalisch anfordern können.

VOLL GELADEN

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück eine **POWERBANK.** Mit dem kleinen Alltagshelfer laden Sie Ihre Geräte blitzschnell und überall auf.



FLOTT LADEN: Die Pow- ercore+ von Anker ist klein und kompakt, passt in jede Tasche und ist so immer griffbereit. Zum Beispiel wenn Sie unterwegs sind und auf Ih- rem Smartphone in Ruhe Zeitung oder Nachrichten lesen – und plötzlich der Saft auszugehen droht. Dann holen Sie künftig die Powerbank aus Ihrer Tasche, mit der sich Handy, Notebook oder Ta- blet in Höchstgeschwindigkeit aufladen

lassen. Dafür stehen ein USB-Ausgang mit 45 Watt und zwei USB-Ausgänge mit 15 Watt zur Verfügung. Einfach das im Paket ent- haltene Ladekabel anschließen. Wieder zu Hause, können Sie die Powerbank in etwas mehr als 3,5 Stunden vollstän- dig aufladen – schneller als bei ver- gleichbaren Geräten. Und schon ist sie bereit für ihren nächsten Einsatz.

Foto: Anker Technology (UK) Ltd.